

Markierung durchgängig:



12 km | 4 Stunden

## SCHÄFER- und MAGERRASENROUTE

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

### Zum Beginnen...

- **Parkplatz an der B 455** Ortseingang Nidda-Eichelsdorf aus Ri. Schotten

### Zum Verbinden (ÖPNV)

- **Info:** VGO (0 66 31) 96 33 33
- Linie 362 Nidda (Haltestelle Schillerstr.) Richtung Nidda-Eichelsdorf (Haltestelle BGH)

### Zum Rasten...

- **Rastplatz am Hundsrück** (2,8 km)
- **Rastplatz am Röderweg** (7,1 km)
- **Rastplatz am Steinbruch Michelnau** (8,1 km)

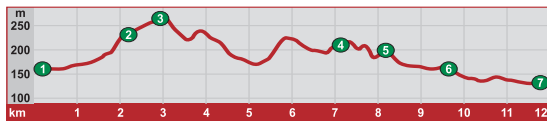
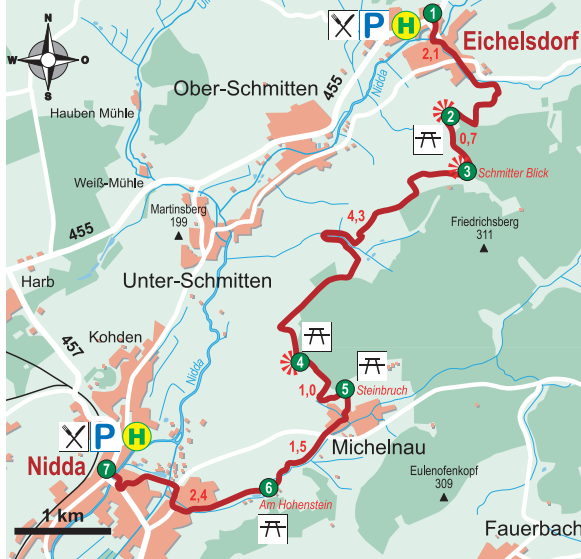
### LIFE-Projekt (Projektpartner Stadt Nidda)

Wilhelm-Eckhardt-Platz  
63667 Nidda  
Tel. (0 60 43) 80 06 - 259  
Fax (0 60 43) 80 06 - 202  
k.baer@nidda.de  
[www.wetterauer-hutungen.de](http://www.wetterauer-hutungen.de)

### Zum Erleben...

- Aussichten auf Unteren Vogelsberg und Taunus
- 22 Infotafeln zu Schäferei, Flora u. Fauna der Magerrasen
- Steinbruch Michelnau
- Historische Altstadt Nidda
- Johanner-Turm
- Heimatmuseum Nidda

Wo sonst der Schäfer zieht ...  
Wandergruppe auf dem Eichköppel.



**SCHÄFER- UND MAGERRASENROUTE NIDDA | Artenvielfalt auf mageren Böden, seltene Pflanzen, Weitsichten und den tiefen Blick in die Erdgeschichte im Steinbruch Michelnau erwarten den Wanderer.** 22 Info-Tafeln zur Natur-, Kultur- und Landschaftsgeschichte bieten Anlass zu kurzen Pausen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Schäferei und ihrem Beitrag zur Erhaltung von Biotopen und Pflanzenarten.

### Wegeinfo:

Zu Beginn überwiegend Feld- und Wiesenwege mit kurzen Schotterabschnitten. Gegen Ende der Strecke überwiegen Asphaltwege und in der Altstadt Pflaster. Die Tour weist nur wenige Steigungen auf.

### Wegbeschreibung:

Startpunkt für die Tour ist Eichelsdorf, das von Nidda aus bequem mit dem Bus erreicht werden kann. Nach der Querung des denkmalgeschützten Ortskerns führt der Weg entlang des Eichelbachs und dann hangaufwärts mit Aussicht auf den Eichköppel und die frühgotische Kirche oberhalb des Ortes. Vom Rastplatz am „Hundsrück“ bietet sich eine erste Aussicht ins Niddatal.

Magerrasen bieten vielen Schmetterlingen eine Heimat.



Am Steinbruch Michelnau findet man Pflanzen der Magerrasen.



# Schäfer- und Magerrasenroute



In der Umgebung sind großflächige Schafweiden vorhanden, die vom örtlichen Schäfer mit seiner Herde beweidet werden und die sich an mehreren Stellen zu sogenannten Magerrasen entwickelt haben. Diese sind besonders nährstoffarm aber artenreich. Auffallend sind die großen Wacholderbüsche. Im typisch kurzrasigen Bewuchs findet sich z.B. der aromatisch duftende Thymian. Weiter geht es zum Schmitter Blick, der Fernsicht bis zu Taunus und Dünsberg bietet. An Wiesen und Äckern vorbei geht es durch ein kleines Waldstück zum Rechelhäuser Berg. Auch hier ist eine historische Schafweide, eine sogenannte Hutung, zu finden, wie schon am Eichköppel und am Hundsrück. Alle drei Flächen sind als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Wer nicht die ganze Strecke laufen will kann vom Rechelhäuser Berg in gerader Linie etwa 1 km nach Unter-Schmitten laufen. Dort ist es noch ein weiterer Kilometer durch die Brückenstraße bis zur Bushaltestelle an der Schottener Straße.

Vom Rechelhäuser Berg führt der Weg weiter zum Rastplatz am Röderweg mit Blick auf die Stadt Nidda. Zwei weitere Highlights liegen an der Strecke: Zuerst geht es zum Steinbruch Michelnau. Zwischen dem roten Vulkangestein, das einst in Blöcken abgebaut wurde, hat sich die Natur ihre Flächen zurückeroberet. Verschiedenste Biotope haben sich entwickelt. Hinter Michelnau hat ein Bach eine kleine Schlucht aus dem Basaltfelsen geschnitten, eine der seltenen natürlicherweise waldfreien Flächen. Es ist das vierte Natura 2000-Gebiet, das an der Strecke liegt. Schmale Pfade und Brücken führen zu einem aktiven Basaltsteinbruch, der die bis heute andauernde Nutzung des Gesteins zeigt.

Der Weg führt weiter in die Altstadt von Nidda. Rund um den historischen Marktplatz bieten sich Einkehrmöglichkeiten. Hier ist auch Gelegenheit die frühere Alltäglichkeit der Schafhaltung kennen zu lernen, die mit historischen Fotos aus Nidda dokumentiert wird. Die Vermarktung regionalen Lammfleisches verweist auf die Zukunftsperspektiven der heutigen Schäfereien. An der Nidda mit der alten Mühltorbrücke und Stadtmühle ist zu entscheiden, ob der Weg zur Bushaltestelle in der Schillerstraße oder zurück zum Parkplatz führt.



### Zum Genießen...

**(Öffnungszeiten Stand 04/13)**  
**Gasthofbrauerei Zur Traube**  
Markt 21, 63667 Nidda  
Tel. (0 60 43) 40 47-0  
Warme Küche: Mo-Fr 11-14.30  
u. 17-22 Uhr, Sa/So 11-22 Uhr  
[www.hotel-zur-traube.de](http://www.hotel-zur-traube.de)

### Görnert's Restaurant

Hinter dem Brauhaus 15  
63667 Nidda  
Tel. (0 60 43) 21 76  
Warme Küche: Di-Sa 17.30-22 Uhr, So 11.30-14 Uhr und 17.30-22 Uhr, Mo Ruhetag  
[www.goernerts-restaurant.de](http://www.goernerts-restaurant.de)

### Café Rank

Schillerstr. 3, 63667 Nidda  
Tel. (0 60 43) 22 45  
Offen: Mo-Fr 6-18 Uhr,  
Sa 6-14, So 7.30-11 Uhr  
[www.stadtbaeckerei-rank.de](http://www.stadtbaeckerei-rank.de)



Eine typische Pflanze der Magerrasen:  
Aromatisch riechender Thymian

